

SKIFAHRT INS AHRNTAL 2024

EIN WINTERERLEBNIS FÜR ALLE



Am 18. Januar 2024 versammelten sich 20 Schülerinnen und Schüler, eine Mischung aus FOS und der 12. Klasse Abitur, sowie drei Lehrer der Schule Hans-Litten, um gemeinsam mit dem Bus ins Ahrntal nach Südtirol zu fahren. Gegen 19 Uhr trafen wir uns an der Sophie-Charlotte Straße, wo ein Reisebus auf uns wartete. Die Fahrt dauerte insgesamt 13 Stunden, inklusive einiger Pausen an Raststätten. Schon auf der Busfahrt spürten wir die Vorfreude auf das Skifahren.



Im Hotel Markus empfing uns Hauswirt Markus und sein Team mit herzlicher Gastfreundschaft. Das Hotel bot nicht nur angenehme Unterkünfte, sondern auch sehr gutes Essen in Form eines 5-Gänge-Abendmenüs. Die Abende verbrachten wir in großer Runde, sei es bei Spielen wie Werwolf oder Poker, oder einem entspannten Spaziergang durch die winterliche Umgebung.



Der erste Skitag begann mit einem frühen Frühstück um 07:30 Uhr, wie auch an den darauffolgenden Tagen. Um 08:20 Uhr brachte uns der Skibus zum Depot, wo sich die Wege von Anfängern und Fortgeschrittenen trennten. Während die Fortgeschrittenen die Gondel zum Klausberg mit Herrn Viehstädt nahmen, begaben sich die Anfänger mit den Lehrern, Frau Kleinhollenhorst und Herrn Rauch, ins „Klaus Land“.

Dort erlernten die Anfänger die Grundlagen des Skifahrens, von den ersten Schritten auf Skiern bis hin zur Bremstechnik. Die Lehrer begleiteten uns geduldig durch die Anfänge des Skivergnügens. Diese ersten Tage waren geprägt von kleinen Erfolgen und gemeinsamen Fortschritten. Zwar stellte sich das Bremsen für einige Schüler als herausfordernd dar, jedoch hat keiner aufgegeben, sodass am Ende der Skifahrt alle in der Lage waren, zu fahren.

Zwischen diesen Übungen trafen wir uns alle, um in einer Hütte gemeinsam Mittag zu essen. Dafür bekamen wir alle Gutscheine, mit denen wir uns entweder unten in der Mensa ein Mittagessen holen konnten, oder die wir oben als Geld einlösen konnten. Auch beim gemeinsamen Essen merkte man, wie sich alle immer mehr miteinander anfreundeten und zu einer Gemeinschaft wurden.

Die Fortgeschrittenen, angeführt von Herrn Viehstädt, erkundeten zur gleichen Zeit, wie die Anfänger im Klaus-Land waren, die verschiedenen Pisten des Klausbergs. Bereits am zweiten Tag durften diese die schwarzen Pisten befahren und ihre Fähigkeiten auf die Probe stellen. Herr Viehstädt brachte ihnen natürlich nicht die Grundlagen bei, sondern Herausforderungen wie die Kunst des Carvings. Im Fun-Park und auf den schwarzen Pisten konnten die Fortgeschrittenen nicht nur das Carven üben, sondern sogar Sprünge ausprobieren.



Die Tage vergingen für Anfänger wie auch für Fortgeschrittene im Flug und bald schon fuhren alle ein wenig

zusammen auf der ersten richtigen blauen Piste für die Anfänger. Durch die Hilfe der Fortgeschrittenen und der Lehrer meisterte auch jeder Schüler diese neue Herausforderung.

So ging es die weiteren Tage weiter, mit Übungen und freiem Fahren in Grüppchen, bis zum vorletzten Tag. Am vorletzten Tag wurden die Anfänger in kleine Prüfungsgruppen eingeteilt, in denen sie am Donnerstag beweisen mussten, dass sie in der Lage sind, in einer schönen Formatierung mit genügend Abstand und einem guten Tempo zu fahren. Diese Prüfung mussten die Fortgeschrittenen nicht ablegen, stattdessen mussten diese sich eine Choreografie ausdenken mit welcher sie mit Kreuzungen synchron den Berg runterfahren. Trotz nicht so guter Wetterbedingungen am Donnerstag, anders als die Tage zuvor, gelang es den Anfängern ihre Prüfung gemeinsam zu meistern.



Nachdem die Prüfung erledigt war, hatten wir alle noch mal Zeit um frei zu fahren und auf den Klausberg-Flitzer, eine Rodelbahn, zu gehen. Das wurde von den Schülern und ihren neu gefundenen Freunden natürlich wieder genutzt.

Am letzten Abend der Skifahrt ins Ahrntal haben wir noch gemeinsam getanzt und gefeiert. Die Stimmung war fröhlich, und wir genossen die gemeinsamen Momente, die die Reise zu einem besonderen Erlebnis machten. Einige Feedbacks rundeten den Abend ab und bestätigten den positiven Eindruck, den wir von dieser Reise mit nach Hause nehmen würden.

Am Abreisetag holte uns der Reisebus um 07:00 Uhr morgens ab, und wir fuhren wieder nach Hause. Gegen 20 Uhr erreichten wir die Schule. Sogar die lange Busfahrt war ein schönes Erlebnis, da wir auch noch da zusammen Werwolf spielten und gemeinsam lachten.

Diese Skifahrt wird uns nicht nur durch die sportlichen Erfolge und erlernten Fähigkeiten in Erinnerung bleiben, sondern vor allem durch die schönen gemeinsamen Augenblicke und das Gefühl der Gemeinschaft, das wir in diesen Tagen erleben durften.

